

# Klinik für Pneumologie und internistische Intensivmedizin/Kinderklinik: Messung der Lungenfunktion bei Kindern jetzt einfacher Neue Diagnosemöglichkeiten dank einer Spende vom Förderverein

Die Zahlen sind mehr als Besorgnis erregend. Mehr als zehn Prozent der Kinder und Jugendlichen leiden heute unter Asthma - Tendenz steigend. Neben Infekten und Allergien sind es vor allem körperliche Belastungen, zum Beispiel beim Sport, die einen Anfall auslösen können. Kommt das Kind wieder zur Ruhe, verschwinden die Symptome. "Die Diagnostik in diesen Fällen ist ein großes Problem", so Dr. Holger Frenzke, Oberarzt in unserer Kinderklinik.

In Hellersen gehören diese Schwierigkeiten nun der Vergangenheit an. Durch die Neuanschaffung eines Laufbandes und die Umrüstung der vorhandenen Lungenfunktionsgeräte in der Klinik für Pneumologie und internistische Intensivmedizin auf kindgerechte Verhältnisse sind unsere Ärzte in Sachen Diagnostik einen bedeutenden Schritt weiter gekommen.

Das Prinzip ist einfach. Zunächst wird die Lungenfunktion ohne körperliche Anstrengung geprüft. Anschließend laufen die Patienten einige Minuten auf dem Band, immer gesichert durch einen Gurt und selbstverständlich unter ärztli-



*Felicia (7), Tochter des leitenden Oberarztes Dr. Clemens Kelbel (l.), demonstriert die Funktionsfähigkeit des speziell ausgestatteten Laufbandes. Weiter auf dem Bild: Martin Engelhardt, Dr. Bernd Köster, Prof. Dr. Hans-Peter Weber, Jürgen Gust und Dr. Holger Frenzke. Foto: Bernd Eiber*

cher Aufsicht. Durch Geschwindigkeit und Steigung lässt sich der Belastungsgrad individuell einstellen. Anschließend wird die Lungenfunktion erneut getestet. Haben sich die Werte verschlechtert, liegt ein so genanntes Belastungsasthma vor. Vorbeugend inhalieren die jungen Patienten vor der nächsten Sportstunde ein Medikament. Möglich gemacht hat die medizinische Innovation der "Förderverein Kinderklinik und Baby-Notarztwagen Lüden-

scheid", der in den sechseinhalb Jahren seines Bestehens dank zahlreicher großer und kleiner Spenden schon vieles auf den Weg bringen konnte. Mit Notarztwagen, Baby-Notfallzentrum, Geschwisterkindergarten und dem jetzt geschaffenen Lungenfunktionslabor (18.000 Euro) hat sich der Verein, der insgesamt schon 330.000 Euro zur Verfügung gestellt hat, zu einem unverzichtbaren Partner für die Kinderklinik etabliert. **Bernd Eiber**